Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1865

262 (5.11.1865)

Visual Library

Beilage zu Nr. 262 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 5. November 1865.

Deutschland.

Berlin, 2. Nov. Die Absicht, den Herzog von Augustenburg, falls er schleswig'sches Gebiet betreten sollte, zu verhaften, rechtfertigt die „Prov.-Korr." damit, daß „die preußische Regierung, da sie von der gänzlichen Hinfälligkeit der Augustenburgischen Ansprüche überzeugt ist, nicht dulden könne, daß ihre Stellung in den Herzogthümern durch Augustenburgische Einflüsse in Frage gestellt und der Geist der Bevölkerung verwirrt und irre geleitet werde. Der Prinz und seine Anhänger müssen endlich zur Klarheit darüber kommen, daß seine bisherige Stellung in den Herzogthümern nicht auf seinem Recht, sondern auf bloßer Duldung beruht, und daß die einzige rechtliche Grundlage für die weitere Entwicklung der Herzogthümer die Besitzrechte Preußens und Oesterreichs sind."

Gegen den Abgeordneten v. d. Leeden ist Anklage wegen mehrfacher Ministerbeleidigung erhoben; letztere soll in zwei Artikeln der zu Brieg erscheinenden „Oderzeitung" verübt sein. — Aus dem Kreise Eisleben ist in diesen Tagen eine mit mehreren Tausend Unterschriften versehene Zustimmungsadresse an den Präsidenten des Abgeordnetenhauses, Oberbürgermeister Grabow in Prenzlau, abgegangen, welche der Mehrheit dieses Hauses für deren rastlose Thätigkeit im Interesse der verfassungsmäßigen Rechte des Volkes gebührende Anerkennung zollt.

Wie der „Magdeb. Ztg." von hier geschrieben wird, beabsichtigt die Regierung in der nächsten Kammersession einen außerord. Militärkredit von ungefähr sieben Millionen zu beanspruchen, und zwar speziell zur Ausführung der projektirten Festungsbauten und zu den Befestigungsanlagen in den Elbherzogthümern, wie für die Anlage der großen Artilleriewerkstätten in Spandau. Zur Erwerbung des Terrains für die erneute Anlegung einer umfassenden befestigten Stellung bei Düppel und auf Alsen sind die vorbereitenden Schritte schon in Ausführung gebracht worden.

Wien, 1. Nov. (A. Z.) Nach Andeutungen der offiziösen Organe der Regierung will letztere weder den Zentralstaat, noch den Dualismus, noch den Föderalismus, sondern ein Kompromiß zwischen diesen Staatsformen. Diese Andeutung dürfte nun bald eine Erläuterung finden, denn wie wir hören, beschäftigt man sich in unsern Regierungskreisen damit, neben den Landtagen einen gemeinsamen Vertretungskörper der Länder diesseits der Leitha, also eine Art engern Reichsrath, jedoch nur mit konsultativem Charakter, zu berufen, welchem, nachdem der ungarische Landtag sein Votum abgegeben haben wird, die staatsrechtlichen Fragen, da sich die Einzellandtage negirend verhalten würden, vorgelegt werden sollen. Das wäre also zugleich ein Kompromiß zwischen den Tendenzen des Hrn. v. Majlath und jenen des Grafen Belcredi. Letzterer hat ein neues Organisationsstatut für die Bezirksämter ausgearbeitet, welches zunächst eine Verminderung des Personalstandes zum Zweck hat.

Wien, 2. Nov. Die gestrige „Wien. Ztg." veröffentlicht das auf Grundlage der Zustimmung der beiden Häuser des Reichsrathes erflossene und für das ganze Reich giltige Gesetz vom 2. Okt. 1865 über die gebührenfreie Benützung der k. k. Postanstalt. (Portofreiheit.)

In derselben Nummer der „Wien. Ztg." begegnen wir folgender Kundmachung vom 1. d. M.:

Das Finanzministerium findet sich bestimmt, den Zinsfuß der Partial-Hypotheken-Anweisungen um ein Prozent zu erhöhen und demnach neue Anweisungen mit der Verfallszeit von sechs Monaten zu sechs Prozent und mit der Verfallszeit von vier Monaten zu fünf ein halb Prozent verzinslich, vom 2. Nov. d. J., unter den bisherigen Bestimmungen hinauszugeben.

Vermischte Nachrichten.

— Der jugendliche König von Bayern hat einen Ausflug nach der Schweiz gemacht. Man hatte in Bayern vorher keine Kenntniß davon, daß Se. Maj. eine solche Tour beabsichtige, und erfuhr erst von der Sache, als sich der König bereits in der Mittelschweiz befand. Die „Schwyzer Ztg." vom 24. v. M. schreibt darüber: „Gestern Abend, als die Nacht bereits eingebrochen, meldete sich ein fremder Tourist mit einem Begleiter auf dem Rathhaus zur Besichtigung der Säle. Er betrachtet mit Interesse die Bilder der alten Landammänner, fragt mit regem Eifer über Land und Leute, und verweilt mit sichtbarer Vorliebe bei einem alten Gemälde, das die Tellen- und Rütligeschichte darstellt. Denselben Touristen treffen wir in gleicher Abendstunde in einer hiesigen Buchhandlung. Er läßt sich Bücher und Bilder geben, welche auf die Schweiz und insbesondere die Helden und klassischen Stellen der Urschweiz Bezug haben; was er spricht, bekundet warmes Interesse und aufrichtige Zuneigung für dieselben. Heute vernimmt man: es sei der junge König Ludwig von Bayern gewesen, der von seinem Großvater Liebe und Sinn für Kunst und klassische Werke als glückliches Angebinde geerbt hat. Er kam Montags incognito von Luzern her, nahm in Brunnen im Gasthof „zum Rößli" Einkehr, besuchte das Rütli, die Tellsplatte und die Stauffacherkapelle bei Steinen, und beabsichtigte auf heute einen Besuch der hohlen Gasse in Küßnacht." Der ganze Ausflug scheint wesentlich mit dem Interesse des jungen Königs für Schiller's „Tell" zusammenzuhängen, der bekanntlich jüngst auf seinen Befehl auf der Münchener Hofbühne ganz unverkürzt gegeben wurde.

---

w. Mannheim, 2. Nov. (Kursbericht der Mannheimer Börse.) Weizen, eff. hies. Gegend 200 Zollpfd. 10 fl. 45 bis 11 fl. G., 11 fl. 10 P., ungarischer 10 fl. 30 G., 10 fl. 45 P., auf Lieferung per März 11 fl. P. — Roggen, eff. 8 fl. 12 G., 8 fl. 20 P., auf Liefer. per April 8 fl. 30 P. — Gerste, eff. hies. Gegend 8 fl. 30 G., 8 fl. 45 P., fränkische 8 fl. 30 P., württembergische 8 fl. 15 G., 8 fl. 30 P., Pfälzer I. 8 fl. 30—40 G., 8 fl. 45 P. — Hafer, eff. neuer, 100 Zollpfd. 3 fl. 40 G., 3 fl. 45 P. — Kernen, eff. 200 Zollpfd. 11 fl. — P. — Oelsamen, hierländ. Kohlreps 24 fl. 30 G., 25 fl. P. — Bohnen 14 fl. 30 G., 15 fl. P. — Linsen 15 fl. bis 25 fl. P. — Wicken 10 fl. P. — Kleesamen, deutscher I. 27 fl. G., 27 fl. 30 P., deutscher II. 24 bis 26 fl. P., Luzerner 30 fl. P., Esparsette 8 fl. 15 P. — Oel: 100 Zollpfd. (mit Faß), Leinöl, eff. Inland in Parthien 24 fl. 45 G., 25 fl. P., faßweise 25 fl. 15 P.; Rüböl, eff. Inland, faßweise 28 fl. 45 G., 29 fl. 15 P., in Parth. 28 fl. 30 G., 29 fl. — P. — Mehl 100 Zollpfd.: Weizenmehl, Nr. 0 10 fl. 30 G., 11 fl. P., Nr. 1 9 fl. 15 P., Nr. 2 8 fl. 15 P., Nr. 3 — fl. — G., 6 fl. 15 P., Nr. 4 4 fl. 45 P., norddeutsches im Verhältniß billiger, sächsisches Nr. 0 7 fl. 30 P.; Roggenmehl Nr. 0 und 1, Stettiner 6 fl. 15 P. — Branntwein, eff. (50 % n. Tr.), transf., (150 Lit.) 17 fl. P. — Spriz, 90%, transf. 36 fl. bis 40 fl. P. — Petroleum, in Parthien verzollt, nach Qualität 24 fl. 45 G., 26 fl. P. — Mohnöl 100 Zollpfd. 38 fl. P.

In Getreide entwickelte sich ein recht lebhaftes Geschäft und wurden, namentlich für Weizen und Gerste, höhere Forderungen bewilligt. Mehl fand nur in kleinen Posten für den gewöhnlichen Konsum Absatz. Rüböl eff. verkehrte bei belangreicher Nachfrage zu notirten Preisen; Leinöl unverändert. Für Kleesamen ist die Stimmung fest, die Umsätze aber blieben unbedeutend. Reps wenig Vorräthe und ruhig. Petroleum bei starkem Bedarf und unbedeutenden Platzbeständen preishaltend.

Marktpreise.

Karlsruhe, 3. Nov. Auf dem hiesigen Fruchtmarkt am 1. Nov. wurden zu Mittelpreisen verkauft: 3020 Pfund Haber, per 100 Pfund 3 fl. 41 kr. Eingestellt wurden 2890 Pfd. Durchschnittspreise von Mehl per 150 Pfund: Kunstmehl Nr. 1 14 fl. 30 kr.; Schwingmehl Nr. 1 13 fl. 30 kr.; Mehl in drei Sorten 11 fl. — kr.

In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt .	11,041 Pfd. Mehl.
Eingeführt wurden vom 26. Okt. bis 1. Nov. .	155,731 Pfd. Mehl.
	166,772 Pfd. Mehl.
Davon verkauft	153,710 Pfd. Mehl.
Blieben aufgestellt	13,062 Pfd. Mehl.

Ergebniß des am 28. und 31. Oktobr. 1865 zu Villingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreidegattung.	Verkauf. Ztnr.	Ganze Verkaufssumme.	Preis per Ztnr.	Aufschlag per Ztnr.	Abschlag per Ztnr.
Kernen	1626	7708 fl. 33 kr.	4 fl. 44 kr.	— fl. — kr.	— fl. 16 kr.
Roggen	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Gerste	14	54 fl. 20 kr.	3 fl. 53 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Bohnen	20	91 fl. 24 kr.	4 fl. 43 kr.	— fl. 13 kr.	— fl. — kr.
Erbsen	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Mischelfrucht	74	233 fl. 38 kr.	3 fl. 9 kr.	— fl. — kr.	— fl. 6 kr.
Wicken	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	607	2026 fl. 40 kr.	3 fl. 20 kr.	— fl. 3 kr.	— fl. — kr.
Vesen	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Wien, 2. Nov. Bei der heutigen Gewinnziehung der österreichischen 500-fl.-Loose von 1860 fielen auf folgende Nummern die beigesetzten Prämien: Serie 6785 Nr. 20 300,000 fl.; Serie 4548 Nr. 14 50,000 fl.; Serie 3726 Nr. 9 25,000 fl.; Serie 9831 Nr. 9 und Serie 12,975 Nr. 1 je 10,000 fl.; Serie 14,007 Nr. 15, Serie 8670 Nr. 19, Serie 18,064 Nr. 10, Serie 1149 Nr. 9, Serie 12,150 Nr. 14, Serie 17,936 Nr. 4, Serie 7640 Nr. 1, Serie 12,582 Nr. 9, Serie 14,902 Nr. 17, Serie 4548 Nr. 17, Serie 8511 Nr. 20, Serie 18,700 Nr. 17, Serie 17,027 Nr. 7, Serie 3726 Nr. 18 und Serie 12,150 Nr. 3 je 5000 fl. Von der alten Staatsschuld wurden Serie 477 und 45 gezogen.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Z.y.516. Karlsruhe.

Nordische Feuer- u. Lebensversicherungs-Gesellschaft.
(Northern-Assurance-Company.)

Grundkapital 24,000,000 fl. und unbegrenzter solidarischer Haftbarkeit der Aktionäre.
Reservefond 6,808,105 fl. 20 kr.

Die Gesellschaft schließt unter loyalen Bedingungen zu festen und billigen Prämien
Feuerversicherungen auf Bewegliches und, mit besonderer Begünstigung der Hypothekengläubiger, auf Gebäude, Landwirthschaftliche und Fabrikversicherungen nach einem bewährten System.
Lebensversicherungen mit und ohne Gewinnantheil. Die langbewährten Ergebnisse der Gewinnantheilsklasse sind unübertroffen.
Aussteuerversicherungen und **Leibrenten.**
Die Generalagentur, sowie die nachbenannten Bezirksagenten sind zu weiterer Auskunft gerne erbötig und empfehlen sich zu geneigten Aufträgen.

Karlsruhe, den 26. Mai 1865.

Die Generalagentur der Northern:
Heinrich Rosenfeldt.

Die Bezirksagenten:

Gebrüder Machol in Bruchsal,
Ferd. Buchegger in Stockach,
J. P. Kamm in Karlsruhe,
F. A. Madlener in Pforzheim,
C. Grözer in Heidelberg,
E. Zimmermann & Sichler in Freiburg,
Karl Füner, Thierarzt in Adelsheim,
Ludwig Rupp, Thierarzt in Hockenheim,
B. J. Herkert in Buchen,
M. Berlinhoff, Chirurg in Ettlingen,
Ph. Hoffmann in Sinsheim,
Georg Fr. Schanzlin in Kandern,
Zennier, Blechnermeister in Säckingen,
Jos. Anton Blesch, Kürschnermeister in Tauberbischofsheim,
Karl Auchter, Werkmeister in Eppingen,
Berthold Binkert in Staufen,
August Halbich in Lahr,
Christian Baer, Bahnhofwirth in Schliengen,
Wilhelm Böckh, Buchbinder in Offenburg,
J. Gretsch in Radolfzell,
H. Weeber in Lörrach,
Chr. Engelmajer, Kommissionär in Bühl,
Dominik Kirner, Bürgermeister in Rudenberg,
A. Beckert in Ueberlingen,
Friedr. Eitel jr. in Donaueschingen,
Heinr. Rupp, Konditor in Schopfheim.

Z.y.981.

Die Eisengießerei von P. Hoffmann in Mannheim

liefert zu billigen Preisen:
Tragsäulen, Fenstervorsätze, Treppenstäbe 2c. 2c.;
Maschinenguß nach Modell oder Zeichnung, Röhren zu Wasser- und Gasleitungen, für deren Dichtigkeit garantirt wird.
Preislisten werden auf Verlangen franko zugesandt.

American Emigrant Company.

Gegründet in Folge des Kongreßgesetzes,
„ein Akt zur Ermuthigung der Einwanderung",
bestätigt durch Präsident Lincoln am 4. Juli 1864.
Concessionirte Gesellschaft
für Vertretung der Interessen der einwandernden Arbeiter, Landleute und Handwerker.
Capital Dollars 1,000,000. — Eingezahlt Dollars 540,000.

Präsident:
A. G. Hammond,
Bankpräsident, Hartford, Conn.
Secretär:
S. P. Lymann,
No. 5 Wall-Street, New-York.
Vice-Präsident:
Francis Gillette,
Vereinigte Staaten-Senator.
Schatzmeister:
John Hooker,
No. 9 Hill's Block, Hartford, Conn.

General-Agent für die Vereinigten Staaten:
John Williams,
Nr. 3 Bowling Green in New-York.

Auskunft über Ansiedelung, Reise in das Innere, Zuweisung von Arbeit, genaue Mittheilung über die üblichen Löhne, Preise von Materialien 2c. ist unentgeltlich zu erhalten und erbieten sich zur Vermittlung
Die Generalagenten für Deutschland
Rabus & Stoll
in Mannheim.
Z.z.396.

Z.z.414. Bremen. **Norddeutscher Lloyd.**

Direkte Postdampfschifffahrt zwischen
Bremen und Newyork,
Southampton anlaufend:

D. Bremen, Capt. C. Meyer, D. Hansa, Capt. H. J. v. Santen,
D. Newyork, „ v. Oterendorp. D. America, „ H. Wessels,
D. Hermann, Capt. G. Wenke.

D. Deutschland, D. Union, im Bau.

D. Bremen Sonnabend, 18. Novbr. | D. Hansa Sonnabend, 16. Dezbr.
D. Hermann „ 2. Dezbr. | D. Newyork „ 30. „

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Cajüte 150 Thaler, zweite Cajüte 110 Thaler, Zwischendeck 60 Thaler Courant, incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte; Säuglinge 3 Thaler Courant.
Güterfracht: Bis auf Weiteres: 3 Pfd. St. 10 s. mit 15 % Primage pr. 40 Cubikfuß Bremer Maße für alle Waaren.
Nähere Auskunft ertheilen: in **Karlsruhe** die HH. **A. Bielefeld — Franz Perrin Sohn — J. Stüber,** Hauptagent, Vorstand des badischen Auswanderungsvereins; in **Bruchsal** Hr. **Alex. Levisohn;** in **Eppingen** HH. **Fleischer & Ullmann;** in **Bretten** Hr. **Jos. Gaum;** in **Ettlingen** Hr. **A. Streit;** in **Heidelberg** Hr. **Ph. Zimmermann;** in **Mannheim** Hr. **C. Herold;** in **Kehl** HH. **Walter & Durain** und **Karl Schwarzmann,** Hauptagent; in **Achern** und **Kehl** Hr. **Karl Hund,** Hauptagent.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.
Bremen, 1865. **Crüsemann,** Direktor. **H. Peters,** Prokurant.

Z.a.237. Nr. 501. Stühlingen. (Holzversteigerung.) Aus den großh. Domänenwaldungen des Forstbezirks Stühlingen werden mit einjähriger Borgfrist versteigert,

Dienstag den 14. November d. J.,
in der Post in Uehlingen,
aus den Distrikten Großholz, G'hürst und Eichbühl:

154 tannene Stämme, 83 tannene Klötze; 8½ Klftr. tannenes, ¾ Klftr. forlenes, 13 Klftr. gemischtes Scheitholz; 5¼ Klftr. tannenes, 2¾ Klftr. forlenes und 34½ Klftr. gemischtes Prügelholz; 5375 tannene, forlene und gemischte Wellen und 5½ Klftr. tannene Rinden;

aus dem Distrikt Allmuther Tannholz:

211 tannene Klötze; 17½ Klftr. tannenes Scheit-, 12½ Klftr. tannenes Prügelholz und 400 tannene Wellen;

aus den Distrikten Buggenriederberg, Kehrhalde und Erlenberg:

9500 tannene Gerüst-, Hopfen-, Baumstangen und Rebstecken; 7½ Klftr. tannenes Scheit-, 17½ Klftr. tannenes, 47¼ Klftr. forlenes und 34 Klftr. gemischtes Prügelholz und 1625 forlene und tannene Wellen. In allen Distrikten: verschiedene Dürr- und Windfallhölzer.

Der Beginn dieser Versteigerung ist an obigem Tage präzis früh 9 Uhr.

Die Hölzer werden auf Verlangen von dem Waldhutpersonal, Beck in Berau, Boll auf dem Kränkinger Berghaus, Binkert in Hürrlingen und Franz in Bettmaringen, vorgezeigt.

Stühlingen, den 27. Oktober 1865.

Großh. bad. Bezirksforstei.
Lautemann.

Z.a.131. Nr. 654. Berghausen. (Holzversteigerung.) Aus dem Domänenwald Rittnert werden bis

Dienstag den 14. Novbr. d. J.

9 Holländereichen, darunter einige vorzügliche Stämme, und 3 eichene Nutzholzklötze versteigert; wozu man sich früh 9 Uhr am Rittnerthof versammelt.

Die Waldhüter Jägle in Durlach und Reichenbacher in Söllingen zeigen das Holz vor auf Verlangen.

Berghausen, am 28. Oktober 1865.

Großh. bad. Bezirksforstei.
Gamer.

Z.a.168. Nr. 369. Mittelberg. (Holzversteigerung.) Aus dem Domänenwalddistrikt I. Mittelberg, Abth. 8, Brarenberg, werden am

Donnerstag den 9. November d. J.

mit halbjähriger Borgfrist versteigert: 2½ Klafter birkene, 7¾ Klafter erlene, 7½ Klafter gemischte Prügel, 12250 buchene, 250 gemischte, 212 birkene Wellen und 11 Loose Schlagabraum.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Forsthaus auf dem Mittelberg.

Mittelberg, den 29. Oktober 1865.

Großh. bad. Bezirksforstei.
A. A.:
Schaefer.

Z.a.138. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus diesseitigen Domänenwaldungen werden versteigert bis

Samstag den 11. November 1865,

in dem Distrikt I. 1 Saalacker und II. 8 Hirschstein:

20 Stämme Nadelholz-Floßholz, 122 Stämme Bauholz, 133 Stück Bauholzstangen, 1511 Stück Sägklötze, 19 Stück Gerüststangen, 5 Eichen und 2 Hainbuchenklötze.

Zusammenkunft Morgens um 11 Uhr auf dem Seehause.

Pforzheim, den 29. Oktober 1865.

Großh. bad. Bezirksforstei.
v. Dawans.

Z.a.211. Nr. 3494. Mosbach. (Bekanntmachung.) Namens der Ehefrau des Johann Joseph Fritz von Dallau, Elisabeth, geb. Dolland, hat Herr Anwalt Hack dahier eine Klage auf Vermögensabsonderung gegen ihren Ehemann angestellt, zu deren Verhandlung Tagfahrt auf

Dienstag den 5. Dezember,
Vorm. 9 Uhr,

festgesetzt ist. Dies wird zur Kenntniß der Gläubiger bekannt gemacht.

Mosbach, den 26. Oktober 1865.

Großh. bad. Kreisgericht. I. Zivilkammer.
Serger.
Bauer.

Z.b.407. Nr. 6331. Eberbach. (Aufforderung.) Die Ehefrau des Christian Edel in Heidelberg besitzt auf Neunkirchener Gemarkung 6 Ruthen Acker, neben Ludwig Mayerhöfer und Karl Galm. Da der Gemeinderath wegen Mangels einer Erwerbsurkunde die Gewähr verweigert, so werden auf Antrag der Ehefrau Edel alle Diejenigen, welche an dem genannten Grundstücke in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen 4 Wochen

dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben gegenüber der gegenwärtigen Besitzerin verloren gehen würden.

Eberbach, den 31. Oktober 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.
Hauser.
A. Rittelmann.

Z.b.371. Nr. 9323. Säckingen. (Bekanntmachung.) Alle nicht eingetragenen dinglichen Rechte und lehenrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche an den in unserer Aufforderung vom 30. Januar d. J. bezeichneten, durch Trudpert Gerspach von Hütten seiner Mutter Katharina Gerspach abgekauften Liegenschaften in der Gemarkung Hütten, nämlich dem vierten Theil eines Wohnhauses, neben Josef Kohlbrenner und Katharina Gerspach, etwa 1½ Viertel Kraut- und Grasgarten beim Wohnhause, beiderseits neben Josef Kohlbrenner, und etwa 2½ Viertel Acker auf der Egg, neben Josef Kohlbrenner und Josef Schmid, sind dem Trudpert Gerspach gegenüber verloren gegangen, weil sie in der dazu festgesetzten Frist von zwei Monaten bei uns nicht geltend gemacht wurden.

Säckingen, am 24. Oktober 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.
Baumstark.
vdt. Moser, A. j.

Z.b.433. Nr. 7107. Meßkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen Rudolf Schneider von Stetten haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Donnerstag den 23. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr.

Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weitern Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthalt bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Meßkirch, den 9. Oktober 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.
Pfaff.

Z.b.391. Nr. 15,089. Radolfzell. (Beschlagsverfügung.)

In Sachen
mehrerer Gläubiger
gegen
die Gantmasse des Mechanikers Richard Graf von Worblingen,
Forderung und Vorzugsrecht betr.,

wird zu Gunsten der Gantmasse des Mechanikers Richard Graf von Worblingen Beschlag gelegt auf sämmtliche Ausstände desselben, und den Schuldnern aufgegeben, ihre Schuldbetreffnisse bei Vermeidung doppelter Zahlung nur an den Massepfleger, Hrn. Altbürgermeister Billinger in Worblingen, zu bezahlen.

Radolfzell, den 27. Oktober 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.
Heiß.

B.674. Nr. 7391. Neustadt. (Bekanntmachung.) Unter Nr. 32 wurde heute die Firma „Ferdinand Nägele in Löffingen", deren alleiniger Inhaber der ledige Handelsmann Ferdinand Nägele von Löffingen ist, in das diesseitige Firmenregister eingetragen.

Neustadt, den 30. Oktober 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.
W. Bulster.

B.677. Nr. 23,750. Heidelberg. (Bekanntmachung.) In das Gesellschaftsregister zu O.Z. 136 wurde eingetragen: Unterm 9. Oktober d. J. haben Kaufmann Johann Heinrich Pape und Heinrich Gustav Bleyer ihre Handelsgesellschaft wieder aufgelöst. Die Erledigung der Gesellschaftsangelegenheiten im Sinne der Art. 133, 137 des H.G.B. hat J. H. Pape übernommen.

Heidelberg, den 28. Oktober 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.
Junghanns.
Mechler.

Z.b.409. Nr. 7874. Eppingen. (Aufforderung.) Johann Schnepf von Tiefenbach hat sich vor ungefähr 13 Jahren nach Amerika begeben und seither nichts von sich hören lassen. Derselbe wird aufgefordert,

binnen Jahresfrist

Nachricht von seinem gegenwärtigen Aufenthalte hieher zu geben, widrigens er auf Antrag seiner Geschwister für verschollen erklärt würde.

Eppingen, den 28. Oktober 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.
Jacobi.

Z.b.413. Nr. 7511. Achern. (Aufforderung.) Auf Antrag des Theobald Decker von Oberachern, der die Erbschaft der zu Neu-Orleans verstorbenen Stephanie Decker, verehelicht gewesenen Georg Kimbel, mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten, werden alle Diejenigen, welche Ansprüche gegen die Erbmasse geltend machen können oder wollen, aufgefordert, dies binnen zwei Monaten zu thun, als sonst ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf den Erben gekommen ist. Achern, den 27. Oktober 1865. Großh. bad. Amtsgericht. Himmel.

Z.b.397. Nr. 5422. Gernsbach. (Aufforderung.) Die Wittwe des Martin Fritz, Karoline, geb. Metzmaier, von Selbach hat bei diesseitigem Gericht um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht, welchem Gesuch entsprochen werden soll, wenn nicht

binnen 4 Wochen

Einsprache dagegen erhoben wird.

Gernsbach, den 30. Oktober 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.
Fr. Mallebrein.

Z.b.315. Nr. 9778. Ladenburg. (Aufforderung.) Die Wittwe des † Johann Wagner, Anna Maria, geb. Fillbrunn dahier, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft desselben gebeten; was wir zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung bringen, etwaige Einsprachen binnen 4 Wochen dahier vorzutragen, widrigens der Bitte entsprochen würde. Ladenburg, den 23. Oktober 1865. Großh. bad. Amtsgericht. Errleben.

Z.b.373. Eppingen. (Erbvorladung.) Johann Dietrich Beck, Johannes Beck und Michael Beck, sämmtlich von Gemmingen, sind ausgewandert und ist deren Aufenthaltsort nicht bekannt. Dieselben sind zur Erbschaft ihrer † Schwester Albertine, geb. Beck, Ehefrau des Christian Marrmüller von Gemmingen, berufen und werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an gedachte Erbschaft

binnen 3 Monaten

anher geltend zu machen, widrigenfalls solche Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Eppingen, den 26. Oktober 1865.

Großh. Notar
C. Bucherer.

Z.b.395. Eppingen. (Erbvorladung.) Johann Martin Haueisen von Berwangen ist schon längst nach Amerika ausgewanderi, dessen Aufenthaltsort aber unbekannt.

Derselbe ist zur Erbschaft seiner Mutter, der Heinrich Geiger'schen Wittwe, Elisabeth, geb. Rober, von Berwangen berufen und wird nun auf diesem Wege aufgefordert, seine Ansprüche an gedachte Erbschaft

binnen 3 Monaten

anher geltend zu machen, widrigenfalls solche Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Eppingen, den 31. Oktober 1865.

Großh. Notar
C. Bucherer.

Z.b.417. Offenburg. (Erbvorladung.) Wilhelm Kiefer, geboren am 25. April 1827, und Karl Litterst, geboren am 6. September 1834, Beide gebürtig von Ortenberg, sind mit Staatserlaubniß, Ersterer im Jahr 1853, und Letzterer im Jahr 1860, nach Nordamerika ausgewandert.

Da deren Aufenthalt nicht bekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, ihre Rechte an dem Nachlaß ihrer am 8. Januar 1865 verstorbenen Mutter, Anastasia, geb. Gremminger, Ehefrau des Philipp Litterst von Ortenberg,

binnen 3 Monaten

bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, widrigens sonst ihre Erbtheile Denen würden zugetheilt werden, welchen solche zukämen, wenn die Abwesenden zur Zeit der Erbschaftseröffnung nicht mehr am Leben gewesen wären.

Offenburg, den 28. Oktober 1865.

Der großh. Notar
Ed. Dillinger.

Z.b.424. Nr. 10,165. Radolfzell. (Bekanntmachung.)

Die Konskription pro 1866 betr.

Am Mittwoch den 29. November d. J.,
Morgens 8 Uhr,

findet im hiesigen Rathhaussaale die Aushebung der für 1866 konskriptionspflichtigen Mannschaft statt. Die auswärts befindlichen Pflichtigen werden hievon mit der Aufforderung benachrichtigt, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile (§ 58 des Konskript.-Ges.) zu erscheinen.

Radolfzell, den 27. Oktober 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Senger.

Z.b.418. Nr. 8406. Achern. (Bekanntmachung.)

Konskription pro 1866 betr.

Die Rekrutenaushebung für das Jahr 1866 findet für den diesseitigen Amtsbezirk am

Freitag den 1. Dezember l. J.,
Vorm. 8 Uhr,

in dem Gasthause zum Salmen dahier statt; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Die Rekrutenquote beträgt 60 Mann.

Achern, den 31. Oktober 1865.

Großh. bad. Bezirkamt.
Dilger.

Z.b.425. Nr. 10,750. Durlach. (Bekanntmachung.) Zur Rekrutenaushebung für 1866 ist Tagfahrt auf

Mittwoch den 13. Dezember d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

im Saale des hiesigen Rathhauses festgesetzt; was man zur Kenntniß der auswärts sich aufhaltenden Konskriptionspflichtigen bringt.

Durlach, den 30. Oktober 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.
Spangenberg.

Z.b.390. Nr. 9541. Oberkirch. (Bekanntmachung.)

Die Konskription pro 1866 betr.
Beschluß.

Am Mittwoch den 29. November d. J.,
früh 8 Uhr,

und zwar im Saale des Gasthauses zur Linde dahier, findet die Rekrutenaushebung für den Amtsbezirk Oberkirch statt.

Oberkirch, den 30. Oktober 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.
Metzger.

Z.b.427. Nr. 10,141. Offenburg. (Bekanntmachung.)

Die Konskription für das Jahr 1866 betr.

Die Aushebung der Konskriptionspflichtigen für 1866 ist auf

Freitag den 24. November d. J.,
früh 8 Uhr,

im Saale des Gasthauses „zur neuen Pfalz" dahier angeordnet.

Offenburg, den 31. Oktober 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.
Montfort.

Z.b. 394. Nr. 16,542. Pforzheim. (Bekanntmachung.)

Die Konskription für 1866 betr.

Die Aushebung der für 1866 pflichtigen Mannschaft findet

Freitag den 15. Dezember d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause statt.

Hievon werden die auswärts sich aufhaltenden Pflichtigen mit dem Anfügen benachrichtigt, daß die unerlaubt Ausbleibenden Strafe nach Maßgabe des § 58 des Konskriptionsgesetzes zu gewärtigen haben.

Pforzheim, den 30. Oktober 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.
Sachs.

Z.b.399. Nr. 73,269. Rastatt. (Bekanntmachung.)

Die Konskription pro 1866 betr.

Die Aushebung der konskriptionspflichtigen Mannschaft des diesseitigen Bezirks pro 1866 findet am

Samstag den 9. Dezember l. J.,
Morgens präzis 8 Uhr,

im Saale der städtischen Fruchthalle dahier statt; was hiermit zur Kenntniß der Pflichtigen gebracht wird.

Rastatt, den 30. Oktober 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.
Schaible.
vdt. Bauer.

Z.b.421. Nr. 22,604. Mannheim. (Bekanntmachung.)

Die Konskription 1866, Altersklasse 1845, betr.

Die Aushebung der zur Konskription für das Jahr 1866 gehörigen Mannschaft des diesseitigen Bezirks findet

Donnerstag den 14. Dezember l. J.,
Vormittags präzis ½9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier statt, wozu die Pflichtigen bei Vermeiden der auf das Ausbleiben gesetzten Strafen vorgeladen werden.

Mannheim, den 30. Oktober 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.
Leutz.

Z.b.434. Nr. 22,120. Pforzheim. (Fahndung.)

Den Raubanfall auf Johann Georg Stößer von hier betr.

Am Abend des 11. Oktobers d. J. wurde der hiesige Landwirth Johann Georg Stößer auf dem Heimweg vom Katharinenthalerhof bei der sog. Eisinger Steige, ganz in der Nähe hiesiger Stadt, von zwei unbekannten Mannspersonen angefallen, und machten diese Letzteren den Versuch, dem Johann Georg Stößer mittelst Anwendung thätlicher Gewalt zu Ueberlassung des in seinem Besitz befindlichen baaren Geldes zu nöthigen. Allein Johann Georg Stößer vertheidigte sich mit einem Taschenmesser gegen seine Angreifer, und brachte dem Einen eine Verletzung am Arm, dem Andern eine solche an der Hand bei, worauf die beiden Bursche die Flucht ergriffen.

Wir bitten um Fahndung auf die unbekannten Thäter.

Pforzheim, den 26. Oktober 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.
Boeckh.

Z.b.410. Nr. 16,553. Pforzheim. (Aufforderung.)

In Untersuchungssachen gegen Soldat Georg Karl Hauschild von Pforzheim, wegen Desertion.
Beschluß.

Soldat Georg Karl Hauschild von Pforzheim, welcher sich unerlaubter Weise aus seiner Garnison entfernt hat, wird aufgefordert,

binnen 6 Wochen

dahier oder bei seinem Kommando sich zu stellen, widrigenfalls noch Ablauf der Frist gegen denselben die Einleitung des gerichtlichen Strafverfahrens wegen Desertion werde beantragt werden.

Zugleich wird das Vermögen des Georg Karl Hauschild mit Beschlag belegt.

Pforzheim, den 30. Oktober 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.
Sachs.

Z.b.411. Nr. 16,554. Pforzheim. (Aufforderung.)

In Untersuchungssachen
gegen
Soldat Heinrich Jakob Morlock von Huchenfeld,
wegen Desertion.

Soldat Heinrich Jakob Morlock von Huchenfeld, welcher unerlaubter Weise die Garnison verlassen hat, wird hiermit aufgefordert,

binnen 6 Wochen

dahier oder bei seinem vorgesetzten Kommando sich zu stellen, widrigenfalls nach Ablauf der Frist gegen denselben die Einleitung des gerichtlichen Strafverfahrens wegen Desertion werde beantragt werden.

Zugleich wird das Vermögen des Heinrich Jakob Morlock mit Beschlag belegt.

Pforzheim, den 30. Oktober 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.
Sachs.

Z.b.412. Nr. 23,396. Karlsruhe. (Aufforderung.) Der dem großh. 2. Dragonerregiment zugetheilte Rekrut Adam Hauth von Leopoldshafen hat sich im Mai d. J. von Haus entfernt und ist sein derzeitiger Aufenthaltsort unbekannt.

Derselbe wird aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen

dahier oder bei seinem Kommando zu stellen, widrigenfalls gegen ihn die Einleitung des gerichtlichen Strafverfahrens wegen Desertion beantragt werden würde.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Karlsruhe, den 30. Oktober 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Neubronn.

Z.b.401. Nr. 13,886. Sinsheim. (Aufforderung.) Jakob Ludwig Stehle von Waldangelloch, Soldat beim großh. 5. Infanterieregiment zu Karlsruhe, wird aufgefordert, sich

innerhalb 4 Wochen

entweder hier oder bei seinem Kommando zu stellen, widrigenfalls gegen ihn das gerichtliche Strafverfahren wegen Desertion beantragt werden wird.

Zugleich wird das Vermögen desselben mit Beschlag belegt.

Sinsheim, den 28. Oktober 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.
Otto.

Z.a.196. Mannheim. (Verweisungsbeschluß.)

J. U. S.
gegen
Margaretha Kachel von Lindelbach,
wegen Diebstahls.

Nach Ansicht des § 26 der Gerichtsverfassung und der §§ 205 Ziff. 5 und 207 der St.P.O. wird erkannt:

Margaretha Kachel von Lindelbach sei unter der Anschuldigung:

daß sie am 4. November v. J. aus dem Hausgang des Jakob Appel in Bilchband eine diesem gehörige Gießkanne, im Werth von 48 kr., entwendete; daß sie ferner am 9. Dezember v. J. aus der Stube des Sternwirthshauses zu Waldbüttelbrunn, wo sie vom 7. auf den 8. Dezember v. J. übernachtet hatte, ein Oberbett und zwei Kopfkissen des Sternwirths Cornelius Roos, im Gesammtwerth von 25 fl., entwendete; daß sie sich hiermit, da sie durch Urtheil des kön. bayrischen Bezirksgerichts Würzburg vom 7. Februar 1860 und durch Urtheil des gleichen Gerichtshofs vom 6. August 1863 wegen Diebstahls bestraft worden ist, ihr auch diese Erkenntnisse bereits eröffnet waren, des nach §§ 4, 384 Ziff. 2, 481, 478 des St.G.B. zu bestrafenden Verbrechens des in fortgesetzter That verübten dritten gemeinen Diebstahls schuldig gemacht hat,

in Anklagestand zu versetzen und zur Aburtheilung vor die Strafkammer des großh. Kreis- und Hofgerichts Mannheim, Abtheilung Mosbach, zu verweisen.

Hievon erhält die abwesende Angeklagte Nachricht.

Mannheim, den 20. Oktober 1865.

Großh. Kreis- und Hofgericht Mannheim. Raths- und Anklagekammer, II. Abtheilung.
Guyet.
von Berg.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.